



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

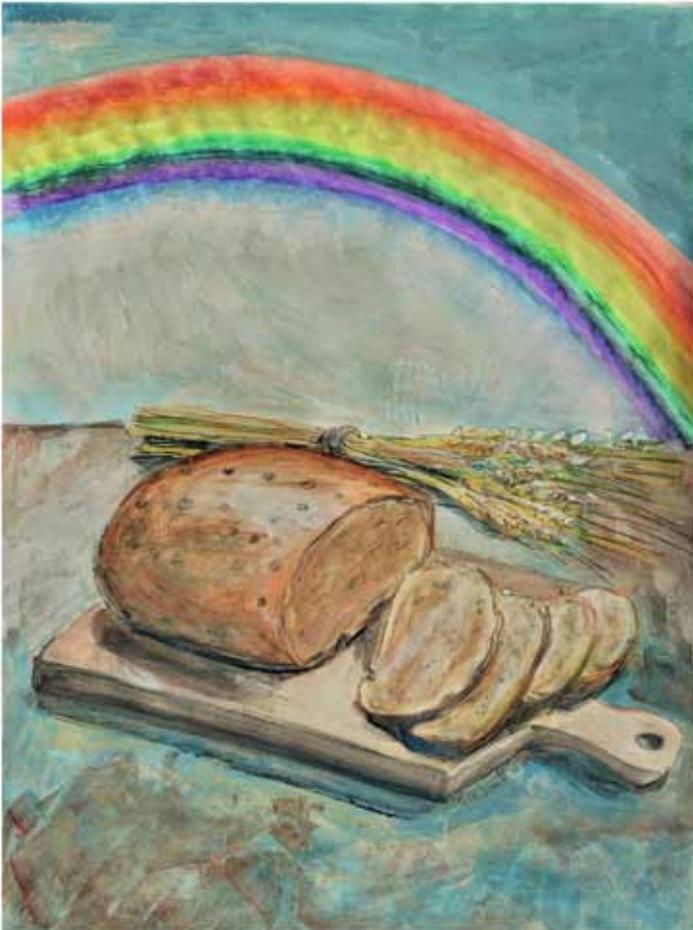
PFARRBRIEF

NR. 36/37

18./19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

01./08.08.2021

Pia Foierl



**Im Brot,
das heißt,
in Jesus selbst
erneuert Gott
seinen Bund
mit den
Menschen.
Die Eucharistie
ist Garant
seiner
Fürsorge.**

AUSGELEGT!

Keine Frage, wenn jemand Hunger leidet, dann braucht er keine wohlfeilen Worte, sondern etwas zu essen und am besten einen Broterwerb, der ihn dauerhaft nährt. Das Manna vom Himmel war für Mose und die Israeliten in der Wüste überlebenswichtig, aber es war eine noch größere Gabe als Nahrung zum Sattwerden.

Man konnte es nicht horten, man musste es jeden Tag neu finden. Und es war immer wieder da. Israel verstand es als Botschaft, dass Gott im Bund mit den Menschen ist und für sie sorgen möchte.

Könnten wir dieses Vertrauen in das Leben aufbringen, wir müssten nicht mehr gierig sein. Wir müssten keine Angst mehr haben, zu kurz zu kommen. Wir könnten dankbar leben und teilen. Vielleicht klingt das utopisch. Aber die Erde hat genug für alle Menschen. Jesus fordert seine Zuhörer heraus, über die materielle Sorge nach Nahrung hinaus zu denken und nach dem Brot zu streben, das vom Himmel kommt. Dass wir dem Leben vertrauen, das es uns geben will, was wir brauchen. Und dass wir an einer Welt mitarbeiten, in der dies kein frommes Wunschenken ist, sondern gelebte Wirklichkeit.

Klaus Metzger-Beck

Foto: Michael Tillmann

**AUSGELEGT!**

Jesus ist das lebendige Brot, wie er es selber sagt. Mehr Selbstbewusstsein geht kaum noch. Doch, in einem anderen Satz in diesem Text steigert sich Jesus noch und sagt: Wer glaubt, hat das ewige Leben. Bei diesem Moment wäre ich gerne dabei gewesen und hätte gerne gesehen und gehört, wie Jesus bei diesem Satz aussah und wie der Satz aus seinem Mund geklungen hat. Zum Glauben gehört manchmal mehr als das Lesen von schönen Sätzen. Ich hätte auch gerne die Schönheit in Jesu Gesicht gesehen und die Schönheit des Klangs gehört.

Es muss schön gewesen sein, als Jesus das sagte. Der Satz selber ist ja schon schön, wie mag er dann erst geklungen haben? Auf eine eigentümliche Weise verlockend, nehme ich an. Der Satz sagt ja etwas Ungeheuerliches. Wer glaubt, hat schon. Da wartet nichts in einer unbestimmten Zukunft. Du, der du hier sitzt, auf mich hörst, mich ansiehst, an mich glaubst – du hast schon das ewige Leben. Du musst auf nichts mehr warten; du musst auch den Tod nicht fürchten, denn du hast ja schon das Ewige. Du bist schon geadelt mit dem ewigen Leben. Es genügt, dass du Ja zu mir, Jesus, sagst. Nur darum geht es, Ja zu sagen. Dieses Ja kann dir niemand mehr nehmen, denn du lebst es ja dann auch. Du lebst in Jesu Geist der Liebe. Und wenn das ewige Leben mit etwas beginnt, dann mit Liebe.

Michael Becker

Das leibliche Wohl ist auf Dauer ohne das seelische Wohl nicht zu haben, und andersrum ist es genauso. Das Hunger leidende Volk Israel kann sich nicht freuen über die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens, und Gott gibt ihnen Brot, das den leiblichen Hunger stillt. Jesus gibt noch mehr – er gibt das Brot, das die Seele nährt. Er selbst ist diese Speise, das wahre Brot, das Gott gibt und das vom Himmel herabkommt.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. August 2021

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Ex 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium: Johannes 6,24-35



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. «

10.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde
MG f. + Renate Mehringer mit ihren Eltern
und Karl Mehringer

11.00 TAUFE KLARA MAYER

18.00 EUCHARISTIE
Martin Brix f. + Oma Emma und Opa Jakob Frohnauer



02.08. MONTAG - HL. EUSEBIUS, HL. PETRUS JULIANUS EYMARD

8.00 EUCHARISTIE
Frau S. König f. + Ehemann und Eltern

03.08. DIENSTAG - DER 18. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE
Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch

04.08. MITTWOCH - HL. JOHANNES MARIA VIANNEY

9.00 REQUEIM
f. + Luise Gangl

**05.08. DONNERSTAG - WEIHETAG DER BASILIKA
SANTA MARIA MAGGIORE IN ROM**

8.00 EUCHARISTIE
f. + Hildegard Semmelmann (Nachholung)

06.08. FREITAG - VERKLÄRUNG DES HERRN

7.30 GEBET UM GEISTLICHE BERUFE

8.00 EUCHARISTIE

Fam. J. Koller f. + Wilhelm Karsten

07.08. SAMSTAG - HL. XYSTUS II. UND GEFÄHRTEN, HL. KAJETAN

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fam. Wechselberger f. + Therese Wechselberger

MG Fr. Krautwurst f. + Ehemann Gottfried und Eltern

MG Fam. Brunner f. + Eltern

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. August 2021

**19. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8

2. Lesung:

Epheser 4,30 – 5,2

Evangelium: Johannes 6,41-51



Ulrich Loose

» So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. «

10.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde
MG f. + Gottlieb Stauber

11.00 TAUFE THEO WAGNER

18.00 EUCHARISTIE
Hr. Sänger f. + Ehefrau und Angehörige



09.08. MONTAG - HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Erwin Wack f. + Hermann Schmid

10.08. DIENSTAG - HL. LAURENTIUS

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Blümel f. + Karolina und Anton Blümel

11.08. MITTWOCH - HL. KLARA VON ASSISI

9.00 EUCHARISTIE

f. + der Monate August 2016, 2017, 2018, 2019, 2020
Betz Josef, Kutschera Norbert, Mödl Martha, Mehringer
Renate, Herget Margarete, Enderer Friedrich, Honold Erna,
Danisch Hedwig, Schmalhofer Alfons, Tiz Ludmilla, Adam
Rudolf, Kumpfmüller Hildegard, Krautwurst Gottfried,
Stadtmüller Erna, Freundl Alfred, Obermeier Gisela,
Malaverry Montes Patricia

12.08. DONNERSTAG - HL. JOHANNA FRANZISKA VON CHANTAL

8.00 EUCHARISTIE

Helga Köhler f. + Bruder Franz Kirschner

13.08. FREITAG - HL. PONTIANUS UND HL. HIPPLYT

8.00 EUCHARISTIE

Mathilda Schmalzl f. + Rosa Heintl
MG OGV Wutzlhofen f. + Johann Birkenseher

14.08. SAMSTAG - HL. MAXIMILIAN MARIA KOLBE

13.00 EUCHARISTIE MIT TRAUUNG

des Brautpaares Daniela und Nicki Graßl

17.30 ROSENKRANZ

**18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGS- U. FEIERTAGSVORABENDEMESSE
MIT KRÄUTERSEGNUNG**

Fam. Heinersdorfer f. + Andreas Heinersdorfer
MG f. + Rudolf Heinersdorfer von den Kindern
MG Fam. Zierer f. + Nadine Jobst



Der heilige Maximilian Kolbe (1894-1941) war ein polnischer Priester, der ein weltweites Medienapostolat aufgebaut hat. 1941 kam er ins Konzentrationslager Auschwitz, wo er anstelle eines jungen Familienvaters in den Hungerbunker ging und starb. 1982 wurde er heiliggesprochen, sein Gedenktag ist der 14. August.

15. August 2021

**Mariä Aufnahme
in den Himmel**

Lesejahr B

1. Lesung: Offenbarung
11,19a; 12,1-6a.10ab

2. Lesung: 1. Kor 15,20-27a

Evangelium: Lukas 1,39-56



Ulrich Loose

» Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. «

10.00 FESTGOTTESDIENST MIT KRÄUTERSEGNUNG
für die ganze Pfarrgemeinde
MG MBV Brandlberg f. + Brandlberger

18.00 EUCHARISTIE MIT KRÄUTERSEGNUNG
Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer



Maria - aufgenommen in den Himmel
mit Leib und Seele ...
mit Fleisch und Blut ...
mit Haut und Haar ...

„Leib und Seele“ meint den ganzen Menschen - und der ist immer mehr als ein stofflicher Organismus. Es gibt eine Leiblichkeit, die mehr ist als „Körperlichkeit“.

In diesem irdischen Leben basiert die Leiblichkeit auf Körperlichkeit - aber so dürfen wir einmal kühn fragen - muss das notwendig für jede mögliche Form von Leben gelten, gerade auch für das Leben nach dem Tod, für das österliche Leben bei Gott?

Wir merken ja schon jetzt - etwa, wenn ich das faltige, zerfurchte Gesicht eines alten Menschen anschau und erkenne, wie sich darin Güte, Weisheit und Menschenfreundlichkeit widerspiegeln - da sehe ich mehr als nur eine bestimmte Form von Haut, Fleisch und Knochen! Oder was können nicht menschliche Augen zu erkennen geben.

*aus einer Predigt von
Bischof Joachim Wanke*

In ihnen können sich Freude und Leid, Zufriedenheit und Unzufriedenheit, Ehrlichkeit oder Verlogenheit eines Menschen offenbaren! Warum sind gerade die Augen eines Kindes so beglückend? Oder menschliche Hände - sie können als heilend, segnend und Vertrauen erweckend erlebt werden - oder eine Stimme kann wärmend und ermutigend, oder auch kalt und abweisend klingen. Solche und ähnliche Beobachtungen fallen unter den Begriff „Leib“! Leib meint den in die menschliche Biographie hineingezogenen „Körper“, der also vom Charakter und der Lebensgeschichte eines Menschen sichtbar geprägt ist. Mit diesem „Leib“ ihres ganzen Lebens ist Maria bei Gott - und mit einem solchen - freilich von aller Sünde geläuterten neuen „Leib“ werden auch wir einmal Gott schauen!

Foto: Peter Kane



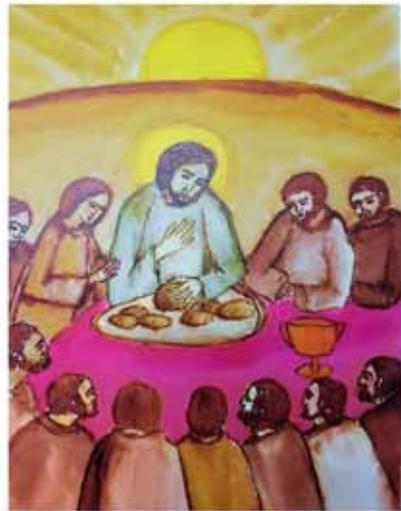
6. August: Fest der Verklärung des Herrn

Der verklärte Leib „weiß wie Schnee“ in unerträglich gleißendem Licht – mit den Jüngern nehmen wir die Wucht eines vorösterlichen Geschehens wahr, das von der Überwindung des Todes kündet und doch Jesu Kreuzweg nach Jerusalem und seine Passion einleitet. Selbst die Jünger, die exklusiv dabei sein dürfen, vertragen die Wucht dieser Situation nicht. Sie geraten außer sich. Neben Jesus schweben Mose links und Elija rechts. Wir leisten uns den Luxus, am Fest Seiner Verklärung zu feiern, dass der Glaube mehr als Lebenshilfe oder moralische Motivation ist: Der Glaube ist schön!



Am 11. August feiert die Kirche das Fest der heiligen Klara von Assisi (1193/94-1253). Das Mädchen aus reichem Haus ließ sich von Franziskus zu einem Leben in Armut begeistern. Klara ist die Gründerin des Ordens der Klarissen.

Wim Johannesma



„Ich habe dich zum Fressen gern!“

So derb sich diese Worte anhören, so viel Zärtlichkeit, ja Liebe schwingt in ihnen mit. Da muss man den anderen schon sehr gut kennen, vertraut sein, auch körperlich. Wenn Jesus dazu einlädt, sein Fleisch zu essen, dann möchte er, dass wir ihn zum Fressen gern haben.

Andrea Naumann



Wenn in manchen Gemeinden Heilkräuter gesegnet werden, dann auch in der Hoffnung, dass gegen den Tod ein „Kraut“ gewachsen ist, dass ein Auferstehungsduft entwickelt wird für diese verseuchte Welt. Wir segnen Zeichen der heilsamen Natur in der Hoffnung, dass es ein Medikament gibt gegen all die bedrohlichen Krankheiten zum Tod.

GEBURTSTAGE

Kappl Johann	(70)
Schramowski Josef	(75)
Schwarz Roswitha	(70)
Winkler Therese	(80)
Seiler Franz	(85)
Meier Ernestine	(90)

EHEJUBILARE

Kubala Renate und Erwin	(40)
Weigl Agathe und Alois	(60)
Heumann Roswitha und Werner	(50)
Heuwieser Josefine und Heinrich	(60)
Pöppel Gertraud und Georg	(60)



Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg

Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgeteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Martin Popp, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: bitte im Pfarrbüro erfragen